



## HAUSORDNUNG

Das Zusammenleben in einem Mehrfamilienhaus erfordert Regeln und gegenseitige Rücksichtnahme. Dies ist die beste Voraussetzung für ein angenehmes Wohnklima. Die Hausordnung regelt dieses Zusammenleben. Sie enthält Rechte und Pflichten, gilt für alle Hausbewohnende und bildet einen integrierenden Bestandteil des Mietvertrages.

### TREPPEN UND EINGÄNGE

Treppenhäuser und Eingänge sind Fluchtwege und müssen frei bleiben. Hauseingangstüren sind immer geschlossen zu halten, dürfen von innen jedoch nicht verriegelt werden.

### VELOS UND KINDERWAGEN

Velos und Kinderwagen stellen wir an den dafür bestimmten Orten ab. Velos, die nicht regelmässig gebraucht werden, gehören in den Veloraum.

### AUFRÄUMEN UND PUTZEN

In gemeinsam genutzten Räumen und Orten halten wir Ordnung, reinigen diese nach Benutzung und entsorgen unsere Abfälle.

### WASCHEN UND TROCKNEN

Waschmaschinen, Tumbler und Trockner sind nach jedem Gebrauch zu reinigen. Die Nutzung der Waschküchen und Trocknungsräume wird in jedem Haus separat geregelt. Kann keine Einigung unter den jeweiligen Hausbewohnenden gefunden werden, darf der Vorstand hinzugezogen werden.

### NACHTRUHE

Die Nachtruhe von 22-6 Uhr ist einzuhalten. Siehe auch «Dialog».

### BEWILLIGUNGEN

Für die Haltung grösserer Haustiere (Katzen, Papageien, Aquarien usw.) ist eine Bewilligung des Vorstandes einzuholen. Hunde sind in unserer Genossenschaft nicht erlaubt. Bauliche Veränderungen sind ebenfalls bewilligungspflichtig. Der Vorstand ist berechtigt, geringfügige Abweichungen zur Hausordnung zu erlauben.

### SICHERHEIT

Der Unterstand für Motorfahräder muss immer abgeschlossen werden. Bei Ferienabwesenheiten muss ein Schlüssel hinterlegt werden mit Notiz bei wem sowie ein Notfallkontakt bei der Hausverwaltung angegeben werden. In den allgemeinen Räumen ist Rauchen verboten. Gemeinsame Räume sind keine Spielplätze.

### BALKON UND GARTENSITZPLATZ

Blumenkisten und Töpfe müssen gesichert werden. Unbedingt auch Untersätze verwenden, um Wasserschäden an Sonnenstoren zu vermeiden. Sonnenstoren und Rollläden sind bei Regen, Schnee und Sturm hochzufahren. Für Schäden haftet die Mieterschaft. Beim Grillieren ist Rücksicht auf die Hausbewohnenden zu nehmen.

### ABFALLENTSORGUNG

Gebührenabfallsäcke und Grünabfall sind in den von der Genossenschaft zur Verfügung gestellten Containern korrekt zu entsorgen. Detaillierte Informationen zur fachgerechten Entsorgung, Entsorgungszeiten und zu Sammelstellen sind im Abfalleitfaden der Stadt Winterthur zu finden.

Grundlage für Struktur und Inhalt der Hausordnung mit freundlicher Unterstützung der GWG. Zu Rechten und Pflichten siehe auch Statuten sowie allgemeine Bedingungen zum Mietvertrag. 2024

### RÜCKSICHTNAHME

Zum Leben bei der Wohnbaugenossenschaft Sonnenberg gehört eine gute Nachbarschaft: Wir kennen uns im Haus und helfen uns. Um die Gemeinschaft zu pflegen, nehmen wir gegenseitig Rücksicht.

### DIALOG

Wenn wir ein Fest feiern, informieren wir unsere Nachbarschaft im Voraus. Und wenn uns etwas stört, sprechen wir es an. Dabei sind wir respektvoll und anständig. Finden wir keine Lösung, wenden wir uns an den Vorstand.

### WIR ACHTEN AUF ENERGIE

Wohnen hat eine grosse Auswirkung auf unseren ökologischen Fussabdruck. Darum achten wir auf Energie, was auch unser Portemonnaie freut:

- In kalten Jahreszeiten bleiben die Fenster geschlossen.
- In der Heizperiode lüften wir mehrmals täglich kurz durch. Wir stellen keine Fenster schräg.
- Wir heizen nur so warm wie nötig und drehen die Heizung herunter, wenn wir weg sind.
- Wir gehen sparsam mit Warmwasser um.

### SCHADEN: WAS TUN?

IST ES EIN NOTFALL?	KEIN NOTFALL?
Wird der Schaden von Minute zu Minute grösser und schlimmer?	Kann bis morgen warten!
<b>HAUSVERWALTER ANRUFEN</b> ↓	<b>HILFE FINDEN</b> ↓
Hausverwaltung 0XX XXX XX XX	Freunde oder Nachbarn um Hilfe fragen.